

# Jahresbericht 2017

## DRK-Kreisverband Alsfeld



# Vorwort des Kreisvorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kameradinnen und Kameraden,  
der Jahresbericht 2017, der Ihnen heute vorgelegt wird, beweist einmal mehr, wie erfolgreich es das DRK erneut verstanden hat, optimale Hilfe zu organisieren. Die Vogelsberger Bürgerinnen und Bürger können sich auf das DRK verlassen. Ich bin stolz auf die Leistungen aller Kameradinnen und Kameraden.

Fast 50.000 ehrenamtliche Dienststunden sind im Jahre 2017 geleistet worden. Hinter dieser beeindruckenden Zahl verbergen sich Mühe, Einsatz und Verzicht auf Freizeit. In einer Gesellschaft, die offenkundig immer mehr auf „Fit und Fun“ setzt, ist diese Zahl besonders bemerkenswert. Männer und Frauen, die beim DRK ihren Dienst tun, scheren aus dem Zeitgeist aus. Doch sie verstehen sich nicht als Märtyrer, weil sie auf etliche Stunden privater freier Zeit verzichten.

Sie gewinnen durch ihren Einsatz ein gutes Stück Lebensqualität hinzu. Denn was könnte zufriedener machen, als das Bewusstsein, etwas Vernünftiges, Menschliches zu tun?

4.852 Fördermitglieder in 13 Ortsvereinigungen sind das Fundament unserer Arbeit. Jedem einzelnen Mitglied, ob aktiv oder passiv, spreche ich meinen von Herzen kommenden Dank aus. 468 aktive Helferinnen und Helfer sind die „Speerspitze“ unseres Kreisverbandes. Sie sind die Botschafter unserer guten Sache gegenüber der Bürgerschaft. Ohne unsere „Ehrenamtlichen“ könnte eine Organisation wie das Deutsche Rote Kreuz nicht funktionieren. Unser „Programm gegen die soziale Kälte“ wird bei den Menschen als sehr wohltuend empfunden.

Anlässlich der Kreisversammlung im letzten Jahr haben wir unseren Kreisgeschäftsführer Manfred Hasemann nach 17 Jahren seiner

erfolgreichen Tätigkeit verabschiedet. Mit Manfred Hasemann hat den Kreisverband einen Aufschwung erhalten. Der Kreisverband ist aus den Städten und Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Das ist den Eigenschaften eines Managers, wie Hasemann, zu verdanken, der aber eng mit den Strukturen des Ehrenamtes vertraut war. Er hat sein ehrenamtliches Engagement immer bewiesen.

Dabei wurde Hasemann der Titel zum Ehren-Kreisgeschäftsführer, eine zugehörige Verdienstmedaille und die Ehrenurkunde für 50 aktive Jahre im Deutschen Roten Kreuz verliehen.

Auf einstimmigen Beschluss des Kreisvorstandes trat aus unserer Rotkreuzfamilie Thorsten Ellrich die Nachfolge von Manfred Hasemann an. Mit Thorsten Ellrich haben wir einen qualifizierten, kompetenten Nachfolger gefunden, der sich in die Erfolgsspur von Manfred Hasemann einreihet.

Das DRK trägt zur Stabilisierung unserer Gesellschaft bei. Nur eine Gesellschaft, die Solidarität zu organisieren bereit ist, kann eine gute Zukunft haben.

Abschließend danke ich allen Führungskräften, den Ortsvereinsvorständen, allen Bereitschaften, Fachdiensten und den Kameradinnen und Kameraden des Kreisvorstandes. Ich bedanke mich aber auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern, Firmen, Institutionen, den Kommunen und den anderen Hilfsorganisationen, die die unverzichtbare Arbeit des DRK unterstützen.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass der DRK-Kreisverband Alsfeld auch zukünftig ein Garant dafür bleibt, dass soziale Kälte nicht gesellschaftsfähig wird.

Herzlichst, Ihr

Hans-Ulrich Lipphardt  
(*Kreisvorsitzender*)

# Inhaltsverzeichnis

<u>Thema</u>	<u>Seite</u>
Vorwort des Kreisvorsitzenden .....	1 - 2
Inhaltsverzeichnis .....	3
Tagesordnung für die Kreisversammlung .....	4
Der Kreisvorstand .....	5
Sitzungen, Ehrungen und Auszeichnungen .....	6
Mitglieder- und Delegiertenliste .....	7
Ortsvereine .....	8
Blutspenden und Sammlungen .....	9
Breitenausbildung .....	10
Pressespiegel 2017 .....	11 - 16
 <u>Es folgen:</u>	
Bericht des Schatzmeisters .....	17 - 22
Bericht des Kreisbereitschaftsleiters (incl. Fachdienstberichte) .....	23 - 40
Bericht des Kreiswasserwachtleiters .....	41 - 43
Hausnotruf / Menüservice / Seniorenresidenz „Erlenteich“ .....	44 - 46

# Tagesordnung

für die Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V.  
am 5. Oktober 2018 um 19.30 Uhr in Feldatal Köddingen (DGH)

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Kreisbereitschaftsleiters
3. Bericht des Kreiswasserwachtleiters
4. Bericht des Kreisjugendrotkreuzleiters
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht über den Jahresabschluss 2017
7. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wirtschaftsplanung 2019 und Beschlussfassung
10. Wahlen
  - a) Wahl von 5 Delegierten sowie 5 Stellvertretern für die Landesversammlung des DRK-Landesverbandes Hessen am 10. November 2018, Beginn: 9:30 Uhr in der Stadthalle Wetzlar (Brühlsbachstr. 2b, 35578 Wetzlar)
11. Ehrungen
12. Grußworte der Gäste
13. Festlegung des Termins und Tagungsortes für die nächste Kreisversammlung
14. Anträge
15. Verschiedenes

# Der Kreisvorstand

Stand: 31.12.2017



**Hans-Ulrich Lipphardt**  
*Alsfeld Altenburg*

Kreisvorsitzender

	<b>Robert Belouschek</b> <i>Feldatal Groß-Felda</i>  stv. Kreisvorsitzender		<b>Landrat Manfred Görig</b> <i>Romrod</i>  stv. Kreisvorsitzender
	<b>Helmut Euler</b> <i>Alsfeld Altenburg</i>  Schatzmeister		<b>Dr. Tobias Schott</b> <i>Feldatal Groß-Felda</i>  Justitiar und Konventionsbeauftragter
	<b>Thorsten Ellrich</b> <i>Alsfeld</i>  Rotkreuzbeauftragter		<b>Manfred Hasemann</b> <i>Alsfeld Heidelberg</i>  Stv. Rotkreuzbeauftragter und Kreisgeschäftsführer
	<b>Timm Tristan Berg</b> <i>Künzell</i>  Kreisverbandsarzt		<b>Dr. Robert Ruckelshausen</b> <i>Kirtorf</i>  stv. Kreisverbandsarzt
	<b>Ulf Immo Bovensmann</b> <i>Mücke Merlau</i>  Kreisbereitschaftsleiter		<b>Andreas Fischer</b> <i>Homberg (Ohm)</i>  stv. Kreisbereitschaftsleiter
	<b>Sven Urban</b> <i>Gießen</i>  Kreiswasserwachtleiter		<b>Bastian Georg</b> <i>München</i>  stv. Kreiswasserwachtleiter
	<b>Christina Kratz</b> <i>Romrod</i>  Kreisjugendrotkreuzleiterin		<b>Ingrid Ahrens</b> <i>Homberg (Ohm)</i>  stv. Kreisjugendrotkreuzleiterin
	<b>Helmut Reitz</b> <i>Mücke Nieder-Ohmen</i>  Beisitzer		<b>Rudi Geißler</b> <i>Kirtorf</i>  Beisitzer
	<b>Karl Georg</b> <i>Schwalmtal Rainrod</i>  Beisitzer		<b>Margot Kraft</b> <i>Homberg (Ohm)</i>  Beisitzerin

# Sitzungen, Ehrungen und Auszeichnungen



## Sitzungen

- 1 Jahreshauptversammlung (7. Oktober 2017 um 16.00 Uhr in Alsfeld Altenburg)
- 1 Geschäftsführende Vorstandssitzung
- 3 Kreisvorstandssitzungen
- 1 Vorsitzenden- und Schatzmeistertagungen
- 2 Tagungen des Kreisausschuss der Bereitschaften
- 2 Ausbildertagungen

## Ehrungen und Auszeichnungen

### Verdienstmedaille des DRK Kreisverband Alsfeld e.V. in BRONZE:

Stephan Diehl, Helmut Emmich, Petra Hamel, Manuela Schlosser, Hans Span, Bruno Wolfram

### Verdienstmedaille des DRK Kreisverband Alsfeld e.V. in SILBER:

Matthias Weitzel

### Verdienstmedaille des DRK Kreisverband Alsfeld e.V. in GOLD:

Gerlinde Hedrich, Karl Well

	Jahre aktive Mitgliedschaft													Jahre passive Mitgliedschaft					
	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	25	40	50	60	65	70
Alsfeld																			
Altenburg														9	1	3	1		
Atzenhain	2	4							1					1	2	1			
Gemünden		2	2											1	4	4			
Feldatal																			
Gründchen																			
Homberg	1	3	1		2		1	2				1		1	2	5			
Kirtorf	2		2	2	1			3	1					1	2	2			
Köddingen	2	1	3	1		1													
Mücke	1	1	1		1									2		3			
N-Ohmen	11	3	3	3	2			1				3		3	3		4		
Romrod	3					1		1				1		4	1	3			
Schwalmtal																			
KV																			
<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Mitglieder- und Delegiertenliste



Stand: 31.12.2017

Ortsverein	Mitglieder				Delegierte			
	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (mit JRK)
Alsfeld	917	52	0	<b>917</b>	4	3	0	<b>7</b>
Altenburg	173	10	0	<b>173</b>	1	1	0	<b>2</b>
Atzenhain	160	29	28	<b>188</b>	1	2	1	<b>4</b>
Feldatal	248	16	0	<b>248</b>	1	1	0	<b>2</b>
Gemünden	379	49	16	<b>395</b>	2	2	1	<b>5</b>
Gründchen	153	18	0	<b>153</b>	1	1	0	<b>2</b>
Homberg	596	29	0	<b>596</b>	2	2	0	<b>4</b>
Kirtorf	390	43	0	<b>390</b>	2	2	0	<b>4</b>
Köddingen	382	32	18	<b>400</b>	2	2	1	<b>5</b>
Mücke	511	66	35	<b>546</b>	2	3	1	<b>6</b>
Nd-Ohmen	328	79	88	<b>416</b>	2	4	1	<b>7</b>
Romrod	341	27	4	<b>345</b>	2	2	1	<b>5</b>
Schwalmtal	265	18	0	<b>265</b>	1	1	0	<b>2</b>
KV	9	0	0	<b>9</b>	0	0	0	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.852</b>	<b>468</b>	<b>189</b>	<b>5.041</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>55</b>

Die Zahl der Delegierten für die Kreisversammlung wird nach § 16, Abs. III der Satzung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. errechnet. Der Satzungstext hierzu lautet:

**Die Zahl der Delegierten der Ortsvereinigungen wird aus der Zahl der im Ortsbereich wohnhaften Mitglieder errechnet. Auf je angefangene 25 aktive Mitglieder und auf je angefangene 300 passive Mitglieder der Ortsvereinigung entfällt ein Delegierter. Ortsvereinigungen, in denen ein Jugendrotkreuz besteht, können zusätzlich einen Delegierten aus den JRK-Gruppen entsenden. Jeder Delegierte, jedes Mitglied des Vorstandes des Kreisverbandes und jeder Vorsitzende eines Fachausschusses haben je eine Stimme.**

# Ortsvereine

Stand: 31.12.2017

<b>Ortsverein</b>	<b>Vorsitzende(r)</b> Stv. Vorsitzende(r)	<b>Bereitschaftsleiter(in)</b> Stv. Bereitschaftsleiter(in)	<b>Leiter(in) Sozialarbeit</b> Stv. Leiter(in) Sozialarbeit
<b>Alsfeld</b>	<b>Arno Hedrich</b> Ute Koch	<b>Martin Gonder</b>	<b>Martina Schmidt</b>
<b>Altenburg</b>	<b>Ulrich Grosse</b> Heinz Heilbronn		
<b>Atzenhain</b>	<b>Frank Schäffer</b> Armin Henkel	<b>Frank Schäffer</b> Horst Bück	<b>Margot Buchner</b>
<b>Feldatal</b>	<b>Robert Belouschek</b> Martina Georg	<b>Michael Scherpf</b> David Gelhar	
<b>Gemünden</b>	<b>Bgm. Lothar Bott</b> Diana Stroh Armin Bausch	<b>Thorsten Harres</b> Jörg Müller	<b>Elke Richber</b>
<b>Grebenau</b>	<b>Michael Müller</b> Volker Stiebing		<b>Eleonore Becker</b>
<b>Homberg</b>	<b>Reinhold Fischer</b> Margot Kraft	<b>Andreas Fischer</b> Christian Stock Nicolai Kubitschek	
<b>Kirtorf</b>	<b>Elke Schneider</b> Traudel Decher	<b>Daniela Christ</b> Jochen Schneider Timo Schneider	
<b>Köddingen</b>	<b>Sandra Wolf</b> Jasmin Sauer	<b>Dennis Sauer</b> Julian Wolf	
<b>Mücke</b>	<b>Bgm. Matthias Weitzel</b> Veit-Hans Borgmann Manuel Myska	<b>Ulf-Immo Bovensmann</b> Marius Zimmer Tanja Bothin	<b>Ursula Krack</b> Rita Schmaus
<b>Nieder-Ohmen</b>	<b>Helmut Reitz</b> Holger Zinkler	<b>Herbert Dörr</b> Marco Thönges	<b>Helga Döring</b>
<b>Romrod</b>	<b>Jörg Gaudi</b> Karin Span	<b>Christina Kratz</b>	<b>Ilse Well</b>
<b>Schwalmtal</b>	<b>Karl Georg</b> Katja Pepler		<b>Johanna Georg</b>

# Blutspende und Sammlungen



## Blutspenden

Ortsverein	2015		2016		2017		davon Erst- Spender
	Termine	Spender	Termine	Spender	Termine	Spender	
Alsfeld	4	436	4	428	3	342	18
Atzenhain	4	226	2	133	3	201	9
Feldatal	2	112	3	147	3	161	8
Gemünden	-	-	-	-	-	-	-
Gründchen	4	218	2	116	2	135	4
Homberg	4	275	3	241	4	289	14
Kirtorf	4	478	4	409	4	391	17
Köddingen	-	-	-	-	3	184	17
Mücke	3	141	2	111	3	236	16
N-Ohmen	4	375	5	467	5	473	18
Romrod	4	267	4	271	3	192	2
Schwalmtal	4	262	4	261	4	243	6
<b>Gesamt</b>	<b>37</b>	<b>2.790</b>	<b>33</b>	<b>2.584</b>	<b>37</b>	<b>2.847</b>	<b>129</b>

## Altkleidersammlungen



Kleidersammlungen 2017 (Kreisverband und Ortsvereinigungen)

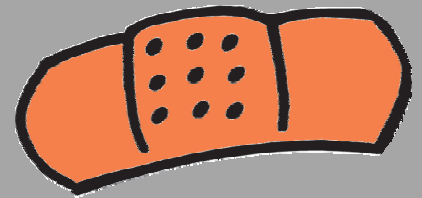
264.345 kg

## Haus- und Straßensammlung

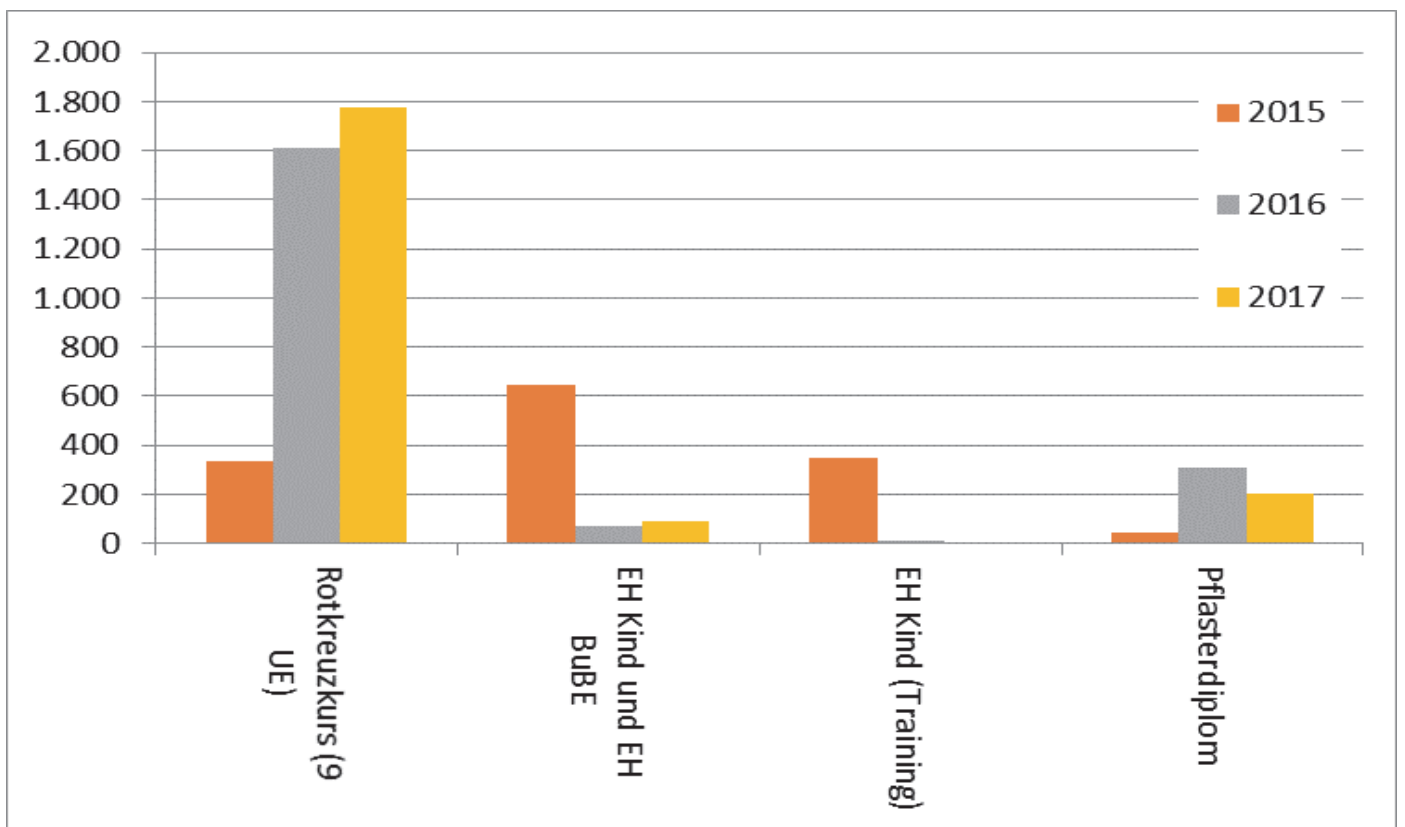
Haus- und Straßensammlung 2017

-keine durchgeführt-

# Breitenausbildung



Lehrgänge	2015		2016		2017	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Rotkreuzkurs (9 UE)	110	1.609	121	1.775	131	1.808
EH Kind und EH BuBE	6	72	8	91	8	96
EH Kind (Training)	2	13	-	-	2	20
Pflasterdiplom	20	305	13	202	19	300
Sanitätsdienst Grundlehrgang	1	19	1	22	0	0
Sanitätsdienst Fortbildung	-	-	1	15	1	17
Helfer in der Pflege Fortbildung	1	13	1	19	1	26
Rotkreuz Einführungsseminar	-	-	1	11	1	4
HLW Fortbildung	2	25	6	99	5	80
Vortrag	7	81	4	71	3	73
K-Schutz	-	-	-	-	2	15
Notfalltraining Arztpraxen	-	-	-	-	5	45
Feuerwehr Zusatz (7 UE)	-	-	-	-	4	50
<b>GESAMT</b>	<b>149</b>	<b>2.137</b>	<b>156</b>	<b>2.305</b>	<b>182</b>	<b>2.534</b>



## Auszüge aus [www.drk-alsfeld.de](http://www.drk-alsfeld.de)



### **VR Bank HessenLand eG fördert DRK-Hausnotruf**

*In Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Alsfeld bietet die VR Bank HessenLand eG mit dem Hausnotruf einen „MehrWert“ für ihre Mitglieder und Kunden.*

*So übernimmt die Bank die kompletten Bereitstellungskosten sowie die Kosten der Nutzung im ersten Monat.*



### **Forstunfall: Feuerwehr und DRK trainieren Rettung**

*Ein Forstunfall stellte am Donnerstagabend das Szenario für eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alsfeld. Die Probe für die aufwendige Rettungsaktion fand in einem Waldstück an der Kreisstraße zwischen den Alsfelder Ortsteilen Eudorf und Elbenrod statt. An dem Rettungstraining nahm der DRK-Ortsverein Alsfeld teil.*



### **DRK mit über 50 Einsatzkräften beim Fasching**

*Der Sanitätsdienst beim Mücker Faschingsumzug zählt zu den größten Sanitätsdiensten des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. So standen am gestrigen Sonntag bei besten Wetter insgesamt 54 Einsatzkräfte des Roten Kreuzes am Straßenrand, um im Notfall eingreifen zu können. Mit insgesamt 19 Einsatzfahrzeugen...*



### **Alarmübung rief DRK-Bereitschaften auf den Plan**

*Eine Alarmübung führte am Dienstagabend zu einem Großaufgebot von Rettungskräften im Mücker Ortsteil Bernsfeld. Die Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes aus Alsfeld, Atzenhain, Homberg (Ohm), Mücke und Nieder-Ohmen wurden auf den Plan gerufen. Das Übungsszenario sah mehrere Erkrankte nach einer Wanderung...*



### **Unwetterkatastrophe in Vadenrod**

*Hand in Hand übten am Freitagabend die Alsfelder Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes und die Vadenröder Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schwalmtal. Das Szenario stellte ein verheerendes Unwetter dar, bei dem es zu verschiedenen Zwischenfällen auf dem örtlichen Hundepark gekommen sein...*



### **Literweise Hilfe**

*Blutspenden ist für viele Menschen Alltag. Aber gleich 150 Mal? Das hat der Gemündener Hubert Lein gemacht. Wir haben mit ihm über seine Motivation und eine besondere Ehrung in Wiesbaden gesprochen. Kreisbereitschaftsleiter Ulf Immo Bovensmann lobt die Bereitschaft von Hubert Lein, regelmäßig Blut zu spenden.*



### **Glücklicherweise brannte nur ein Holzstapel**

*Menschenleben in Gefahr, mit diesem Einsatzstichwort wurde die DRK-Bereitschaft Homberg (Ohm), zusammen mit mehreren Feuerwehren, dem Rettungsdienst und der Einsatzleitung Rettungsdienst in den frühen Morgenstunden dieses Samstages von der Leitstelle Vogelsberg alarmiert.*



### **Ernennungen bei den Bereitschaften**

*Auf einer Sitzung der Bereitschaftsleiter und der Fachdienstleiter des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. wurden von Kreisbereitschaftsleiter Ulf Immo Bovensmann und seinem Vertreter Andreas Fischer die Bereitschaftsleiter ernannt. Hier wurden bei der turnusmäßig stattgefundenen Wahl der seitherige Bereitschaftsleiter...*



### **Schnell und Handlungssicher - Übung von Feuerwehr und DRK**

*Am Montag, kurz nach halb acht, rückten drei Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Ruppertenrod und des Roten Kreuzes Mücke aus. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Ruppertenrod und der DRK-Bereitschaft Mücke ahnten noch nicht, welche Übungslage sie bewältigen mussten.*



### **Jubiläum: 80 Jahre Deutsches Rotes Kreuz in Mücke**

*Jubiläum im Doppelpack: Der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in Mücke feierte am Samstag sein 80-jähriges Jubiläum sowie das 20-jährige Bestehen der örtlichen Kleiderkammer. Zur Festlichkeit im Dorfgemeinschaftshaus von Merlau gab es Ehrungen, Grußworte und Unterhaltung. Höhepunkt war die Auszeichnung...*



### **Über 200 Einsatzkräfte proben den Ernstfall**

*Der Katastrophenfall wurde am Mittwochabend von mehr als 200 Kräften von Feuerwehr und Deutschen Roten Kreuz im Gemeindegebiet von Mücke geprobt. Die groß angelegte Einsatzübung unter der Leitung des GBI Martin Schlosser sah gleich drei Szenarien vor, die auf einem schweren Unwetter basierten.*



### **"Gute Seele" verlässt das DRK - Gerlinde Hedrich nach 27 Jahren in Ruhestand / Verdienstmedaille in Gold**

*Blumen, Präsente und wohlklingende Worte zum Abschied vom DRK Kreisverband Alsfeld: Nach 27-jähriger Tätigkeit im Dienste des Deutschen Roten Kreuzes ging Gerlinde Hedrich, die gute Seele des Hauses, zum 1. Juli in den wohlverdienten Ruhestand.*



### **Training von Feuerwehr und DRK**

*Hand in Hand übten kürzlich das Deutsche Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr in Homberg (Ohm). Die durchweg Ehrenamtlichen trainierten an einem Feldweg die Rettung von Unfallopfern bei Verkehrsunfällen. Mit Rettungsschere und hydraulischem Spreizer wurde dazu auch eine Fahrzeugkarosserie...*



## "Mr. DRK" in den Ruhestand verabschiedet

Mit einer Feier wurde DRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Hasemann am Samstagabend in den Ruhestand verabschiedet. Zum zweistündigen Programm im Dorfgemeinschaftshaus von Altenburg kamen zahlreiche Vertreter der Hilfsorganisation, die Kommunalpolitik und jeder mit ihm Verbundene zusammen. In diesem Rahmen wurde Hasemann der Titel zum Ehren-Kreisgeschäftsführer, eine zugehörige Verdienstmedaille und die Ehrenurkunde für fünfzig aktive Jahre im Deuten Roten Kreuz verliehen.



Zu Beginn gab der DRK-Kreisvorsitzende Hans-Ulrich Lipphardt einen detaillierten Einblick in den Lebenslauf von Hasemann und sein Engagement für das DRK. „Ideenreich, aufgeschlossen und den Überblick behaltend“, charakterisierte er den gebürtigen Alsfelder. Aus seiner Sicht hat der Kreisverband unter Hasemann einen Aufschwung erhalten. „Der Kreisverband ist aus den Städten und Gemeinden nicht mehr wegzudenken“, unterstrich Lipphardt. Das sei den Eigenschaften eines Managers von Hasemann zu verdanken, der aber eng mit den Strukturen des Ehrenamtes vertraut ist. „Er hat sein ehrenamtliches Engagement immer bewiesen“, so Lipphardt. Dazu führte er die achtjährige Tätigkeit Hasemanns als ehrenamtlicher Geschäftsführer an. Ausführlich umschrieb er die Hilfeinsätze vom Hochwasser in Deutschland bis zum Tsunami auf Sri Lanka, bei denen Hasemann half. „Wenn Hilfe auf der Welt nötig war, war Manfred Hasemann zur Stelle“, so Lipphardt.



Landrat Manfred Görig unterbrach für die Verabschiedung eigens seinen Urlaub. „Eine Ära geht zu Ende, es geht jemand von Bord, der die Geschicke des Verbandes geführt hat“, so Görig. Er ging auf die Projekte Hasemanns auf Kreisebene ein, hierbei hob er besonders die Hilfe für Senioren und Menschen in Not hervor. Sei es bei der Aufstellung des Rettungsdienstes oder dem Bau von altersgerechten Wohnungen. In Erinnerung blieb dem Landrat dabei die Hartnäckigkeit Hasemanns bei seinem Handeln. Fast beiläufig erschienen seine Aufzählungen zu den Ehrenämtern Hasemanns im Landkreis, vom organisatorischen Leiter im Rettungsdienst, zum Vertreter im Bereichsbeirat bis hin zum Mitglied im Katastrophenschutzstab. Besonders in Erinnerung blieb dem Landrat Hasemanns Engagement im Rahmen des Hochwassers an der Berf und der Flüchtlingshilfe im Jahr 2015.



Der Präsident des Hessischen DRK-Landesverbandes dankte Hasemann für seine langjährige Arbeit in der „weltumspannenden Organisation“. Er führte die Verdienste des mittlerweile 64-Jährigen bei der Gründung einer gemeinnützigen Gesellschaft für die Umsetzung des Rettungsdienstes im Jahr 1997 und den Bau der mittlerweile dritten Seniorenresidenz in Alsfeld an. „Das hat auf Landesebene Beachtung gefunden“, so der Hessische DRK-Präsident. Dass Hasemann seine Tätigkeit als





Kreisgeschäftsführer über acht Jahre hinweg ehrenamtlich ausführte, beeindruckte Södler sichtlich: „Ich konnte das anfangs gar nicht glauben“.



Bürgermeister Stephan Paule zollte dem konstanten Engagement Manfred Hasemanns für den Nächsten und am Mitmenschen großes Lob zu. Er verglich den gebürtigen Alsfelder sogar mit dem Rathaus. „Das Rathaus leistet seit 500 Jahren konstanten Dienst, Manfred Hasemann leistet seit 50 Jahren konstanten Dienst“, so Paule. Er erinnerte an die Hilfe des Kreisgeschäftsführers bei dem Explosionsunglück in Altenburg vor wenigen Jahren. Im Hinblick auf die unter Hasemann errichteten Seniorenresidenzen sagte der Bürgermeister: „Das Stadtbild und die soziale Infrastruktur haben davon profitiert“.



Kreisbereitschaftsleiter Ulf Immo Bovensmann gab zum Abschied Hasemanns einen humorvollen Ausblick auf dessen Ruhestand, er überreichte dazu einen Ratgeber mit Haushaltstipps und einen Blumenstrauß für Ehefrau Regina. „Sie musste ihren Ehemann für das DRK viel entbehren“, hob Bovensmann hervor. Stellvertretend für die 250 Helfer der Bereitschaften überreichte er zudem das Buch „Eine Erinnerung an Manfred Hasemann“. Der Vize-Kreisvorsitzende Robert Belouschek hob das Engagement Hasemanns in der Eigenschaft als Rotkreuzbeauftragter hervor. „Er hat sich hierbei besonders für Ausrüstungen, Fahrzeuge und Einsatzkleidung eingesetzt“, so Belouschek. Für ihn war Manfred Hasemann nicht nur Rotkreuzkamerad, sondern auch ein guter Freund. Schatzmeister Helmut Euler hob über Hasemann drei wesentliche Dinge hervor: In den letzten zehn Jahren wurde das Eigenkapital des Verbandes verdoppelt, für Senioren wurden Wohnungen für bezahlbares Geld errichtet und mit Weitblick eine Fusion des Rettungsdienstes ermöglicht. „Ein Großer geht von der Kommandobrücke“, so Euler. Er hob dazu die Ehefrau Hasemanns hervor, die er als „Wurzel“ des Guten umschrieb. Der Alsfelder DRK-Vorsitzende Martin Gonder hob hervor, dass sich Hasemann immer Zeit für die Ehrenamtlichen im DRK genommen hat. „Er war nicht nur Geschäftsführer, sondern auch Bezugsperson“, so Gonder. Weitere Reden mit dankenden Worten fassten Hermann Eckert vom Malteser Hilfsdienst, der CDU-Landtagsabgeordnete Kurt Wiegel und Kriminaldirektor Andreas Böhm. Böhm umschrieb Hasemann als Netzwerker, verlässlicher Partner und Freund der Vogelsberger Polizei. In Anlehnung an den „Brexit“ sprach er von einem „Haxit“.



Um den Trubel seiner Person zeigte sich Manfred Hasemann selbstlos. Zum Abschluss des Programms sagte er, dass der Dank und die Anerkennung allen im Deutschen Roten Kreuz und nicht nur ihm alleine gebührt. „Das war kein Werk eines Einzelnen, wir sind ein Team“, so Hasemann. Die zu seinem Ehren am Donnerstag durchgeführte Katastrophenschutzübung in Heidelberg war aus seiner Sicht das schönste Abschiedsgeschenk, was er sich vorstellen konnte. Den letzten aber größten Dank richtete er an seine Ehefrau Regina.

Text- und Bilduelle: Philipp Weitzel



### **Bereitschaft Bad Nauheim verlegte im Kfz-Marsch nach Mücke**

Die DRK-Ortsvereinigung Mücke hat mit der DRK-Ortsvereinigung Bad Nauheim seit über 20 Jahren ein freundschaftliches und herzliches Verhältnis, so der DRK-Bereitschaftsleiter Ulf Immo Bovensmann aus Mücke. Gerne stellt er daher die Räumlichkeiten seinem Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden aus der Wetterau...



### **Spiel, Spaß und Freude beim Besuch im Erlebnispark**

Das Rote Kreuz Romrod machte mit Unterstützung des Mehrgenerationenhauses dieses Jahr einen Tagesausflug in den Erlebnispark in Steinau an der Straße. Dabei wurde die Gruppe von 32 Kindern, sieben begleitenden Mamas und Papas sowie vier Begleitern des DRK am Morgen am DRK-Heim von Bürgermeisterin...



### **Sechs DRK-Helfer absolvieren Grundausbildung**

Sechs Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes absolvierten am Samstag ihre Helfergrundausbildung in Kirtorf. Der acht Unterrichtseinheiten umfassende Lehrgang wurde von Teilnehmern aus Alsfeld, Homberg und Kirtorf mit Erfolg abgeschlossen. Wie Lehrgangsleiter Timo Schneider informierte, fokussierte die...



### **Großübung in Heidelberg**

Aus dem halben Kreisgebiet rückten am Donnerstagabend zahlreiche Rettungskräfte zu einer Übung nach Heidelberg aus. Das Szenario sah einen Blitzeinschlag auf dem Platz am Dorfgemeinschaftshaus vor, bei dem es mehrere Verletzte gab. „Der Blitz schlug in eine Menschenmenge ein“, schilderte Übungsinitiator Ulf Immo...



### **DRK-Kreisvorstand einstimmig wiedergewählt**

Über 80.000 ehrenamtliche Stunden wurden im Vorjahr von den Rotkreuzhelfern des Alsfelder Kreisverbandes geleistet. Am Samstag zogen sie auf der Kreisversammlung im Dorfgemeinschaftshaus von Altenburg ein Resümee. „Viele reden vom Helfen, wir tun es“, so der Vorsitzende Hans-Ulrich Lipphardt in seinem Jahresbericht.



### **Einsatzkräfte trainieren mit Schockgebern**

Sechzehn ehrenamtliche Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes bildeten sich über das Wochenende in Homberg (Ohm) fort. Im Rahmen der sogenannten Sanitätsfortbildung absolvierten sie sechzehn Unterrichtseinheiten zur Rettung und medizinischen Versorgung.



### **Übung in Sellnrod**

Umgefallene Getränkekisten, umherliegende Bierfässer und Zeltbauteile waren Hindernisse bei einer Einsatzstandartübung der SEG Behandlung und des Zugtrupps des zweiten Sanitätszuges des Vogelsbergs (DRK-Bereitschaften Mücke und Homberg) bei der Getränkiefachfirma Marco Kratz in Sellnrod. Die Dunkelheit machte...



## Der Betreuungszug im Vordergrund

Die Module der Helfergrundausbildung stehen am Anfang einer jeden Tätigkeit im DRK und sollten daher von allen Helfern und Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes absolviert werden. Sie zeigen dem Helfer die Multifunktionalität der DRK-Einsatzeinheiten und dienen zum Aufbau von weitreichenden Fähigkeiten.



## Deutsches Rotes Kreuz ehrt und dankt

Wilhelm Spamer und Rudi Geißler bilden seit 40 Jahren für das Deutsche Rote Kreuz die Erste Hilfe in und um Alsfeld aus. „Die beiden Ausbilder sind seit Jahrzehnten ehrenamtlich engagiert, in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich“, so der stellvertretende Kreisvorstandsvorsitzende Robert Belouschek.



## Manfred Hasemann erhält Ehrenteller und goldene Anstecknadel des Vogelsbergkreises

„Mit Hingabe, Geschick und Organisationstalent hat Manfred Hasemann so manche Herausforderung bravourös gemeistert. Er hat nie lange überlegt, wenn etwas nötig war, er hat‘ einfach gemacht.“ Vor Beginn der letzten Kreistagssitzung zeichnete Landrat Görig...

## WERBUNG

Kreisverband  
Alsfeld e.V.



## DRK-Hausnotruf

Hilfe per Knopfdruck – rund um die Uhr

Sie möchten sicher in Ihrer häuslichen Umgebung wohnen, trotz Alter, Krankheit oder Behinderung?

Ihr Familienangehöriger soll auch während Ihrer Abwesenheit, z.B. während des Urlaubs, zuverlässig und optimal betreut werden?

### Unsere Leistungen in nur einem Paket:

- 24 Stunden / 365 Tage im Jahr Entgegennahme der Notrufe
- Einleiten geeigneter Maßnahmen (z.B. Nachbarn, Familie, Hausarzt, Rettungsdienst, Notarzt...)
- Bei Pflegegrad ist die Übernahme eines Großteils der Kosten durch die Pflegekasse möglich
- Im Notfall Hilfe durch ausgebildetes Personal
- Pflege Ihrer medizinischen Daten
- Schlüsselaufbewahrung



© Bilder: Tunstall GmbH

**1 Monat  
kostenlos  
testen!**

„Der DRK-Hausnotruf gibt uns und unseren Angehörigen mehr Sicherheit und Entspannung im Alltag.“



Das DRK bietet Ihnen mit dem Hausnotruf-Dienst in Ihren eigenen vier Wänden Sicherheit und Service, rund um die Uhr.

**Auf uns können Sie sich immer verlassen!**

Herzlichst, Ihr  
DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.  
Altenburger Str. 56b, 36304 Alsfeld

info@drk-alsfeld.de  
www.drk-alsfeld.de

Jetzt gleich anrufen und informieren unter

**☎ 06631 919910**

# Bericht des Schatzmeisters

für das Geschäftsjahr 2017

Die Entwicklung des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. war auch im Geschäftsjahr 2017 sehr positiv. Unser Kreisverband verfügt über eine robuste und geordnete Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Auf das vergangene Geschäftsjahr können wir zufrieden zurückblicken.

Die Tätigkeit des Vereins erstreckte sich im Berichtszeitraum, wie in den Vorjahren, auf den ideellen Bereich (Spenden und Mitgliedsbeiträge, Vermögensverwaltung), den Bereich Zweckbetriebe (Betreutes Wohnen Seniorenresidenz I und II, Essen auf Rädern, Katastrophenschutz, Ausbildung und Lehrgänge, Hausnotruf) und den Bereich Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Altkleidersammlung).

Die Mitgliederzahl in den 13 Ortsvereinen hat sich von 5.146 zum Jahresende 2016 auf 4.852 zum 31.12.2017 verringert.

## Prüfung des Jahresabschlusses

Für die Verbuchungen bedient sich der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. unverändert der EDV-Ausstattung der Wirtschaftsprüfungskanzlei Gerhard Weicker in Alsfeld Leusel. Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle

erfolgt in einem eigenen Buchungskreis. Die lückenlose Prüfung der Buchungsbelege und die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit werden weiterhin im Hause des DRK-Kreisverbandes Alsfeld e.V. vorgenommen.

Den Auftrag für die jährliche freiwillige Prüfung, die nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB erfolgt, erhielt - wie im Vorjahr - die

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Rosengarth & Partner GbR  
Würzburg.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der Buchführung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 10.08.2018 erteilt.

Prüfungsschwerpunkt im Rahmen der Prüfungsplanung und den Risikobereichen wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgewählt.

Es waren:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

- sonstige Vermögensgegenstände
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
- Vereinsvermögen
- Rücklagen: Prüfung der Veränderungen unter Berücksichtigung der Frage der sogenannten Überdotierung als mögliche Problematik der Gemeinnützigkeit
- Erlöse Zweckbetriebe
- Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen an die Ortsvereine, Kosten der Mitglieder-

betreuung und des zentralen Beitrags-einzugs: Prüfung des ordnungsgemäßen Ausweises

- sonstige betriebliche Aufwendungen
- Abgrenzung Umsätze/Forderungen

Insgesamt wird festgestellt, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Satzung entsprechen.

## Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### Vermögenslage

#### Bilanzvergleich 2016 / 2017:

Vermögensstruktur	Vorjahr		31.12.2017	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Anlagevermögen	4.460,1	54,7	5.577,7	67,3
Umlaufvermögen	3.687,6	45,3	2.711,0	32,7
Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	0,0	2,5	0,0
	8.149,7	100,0	8.291,2	100,0

Das **Anlagevermögen** besteht im Wesentlichen aus den Sachanlagen. Der Anstieg im Bereich des Sachanlagevermögens ist auf den Bau der Seniorenresidenz III zurückzuführen. Zum Bilanzstichtag betrug der Wert 1.853 TEUR. Dem gegenüber stand die Verbuchung planmäßiger Abschreibungen bei den übrigen Gebäuden sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. ist als Gründungsgesellschafterin unverändert zu 50 % am Stammkapital der „Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst der DRK-Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach GmbH“ beteiligt. Das Stammkapital beträgt weiterhin 25.574,59 EUR (DM 50.000,--).

Durch die Einbringung eines Geschäftsanteils an der DRK Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach gGmbH (Nominalwert = Buchwert

12 TEUR) wurden stille Reserven in Höhe von 91 TEUR realisiert, da ein Geschäftsanteil an der DRK-Rettungsdienst Mittelhessen gemeinnützige GmbH (Nominalwert 103 TEUR) hierfür erhalten wurde.

Die größte Position des **Umlaufvermögens** betrifft die Guthaben bei Kreditinstituten von 2,7 Mio. Euro, die sich um 0,9 Mio. EUR verminderte. Der hohe Rückgang ist auf eine im Vorjahr erhaltene Einzahlung der Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst der DRK-Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach gemeinnützige GmbH (nun DRK Rettungsdienst Mittelhessen im Vogelsberg gemeinnützige GmbH) zur Verwendung für die satzungsmäßigen steuerbegünstigten Zwecke des Vereins sowie eine Erbschaft zu begründen. Dem entgegen wirkt eine in 2017 erhaltene Rückzahlung einer Gesellschafterzahlung in die damalige Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst der DRK-Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach gemeinnützige GmbH von 440 TEUR.

## Finanzlage

Hervorzuheben und besonders positiv sind die vorhandenen flüssigen Mittel in Höhe von 2.681 TEUR. Die Verbindlichkeiten betragen 1.446 TEUR gegenüber 1.483 TEUR im Vorjahr.

Die Verminderung im Bereich der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (- 17 TEUR auf 29 TEUR) resultiert vor allem aus dem im Vorjahr

hierunter ausgewiesenen Anspruch auf Kostenerstattung gegenüber dem Land Hessen für die Anschaffung von Sanitätszelten.

Der Sonderposten betrifft die von der Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst erhaltene Einzahlung von 1.498 TEUR aus dem Vorjahr.

Die Rückstellungen haben sich nur marginal verändert (- 6 TEUR auf 49 TEUR).

## Ertragslage

Die Spenden und Beiträge sanken um 5 TEUR auf 91 TEUR. Der Rückgang ist hauptsächlich durch verstorbene Mitglieder und Mitgliedskündigungen zu begründen. Zudem wurde im Jahr 2017 weniger Mitgliederwerbung betrieben.

Die Entwicklung der Position „Spenden und Beiträge“ war und ist eine Herausforderung, sie wird uns auch in der Zukunft beschäftigen. Wir stehen im Wettbewerb mit anderen, auch gemeinnützigen Organisationen, die um das gleiche Klientel werben, und es geht darum, deutlich zu machen, dass sich möglichst viele Einwohner unseres Geschäftsgebietes für das DRK entscheiden, bei uns Mitglied werden bzw. bleiben und ihre Spenden uns zukommen lassen. Die Entwicklung der Einwohnerzahl und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen fordern uns jeden Tag aufs Neue. Wir können vorweisen, dass auch immer, wenn wir gebraucht werden, unsere Hilfe zur

Verfügung steht und wir engagiert mithelfen, die vorhandenen Probleme zu lösen.

Das Fundament unseres Hauses ist stabil, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet, und so können und werden wir auch in Zukunft durch Leistung überzeugen und ein stabiler Faktor in der Region sein.

Bei den Erlösen aus Zweckbetrieb ist im Jahr 2017 eine Erhöhung zu verzeichnen (+ 12 TEUR auf 530 TEUR). Zum einen sind die Erträge aus Erste-Hilfe-Lehrgängen (55,5 TEUR) gestiegen, zum anderen konnten beim Hausnotruf (165,8 TEUR), analog der Vorjahre, durch eine höhere Zahl an Teilnehmern höhere Erträge generiert werden. Dem stehen Verminderungen der Erträge aus Kostenerstattungen im Bereich Katastrophenschutz entgegen (- 8 TEUR auf 9 TEUR).

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (-TEUR 32 auf TEUR 11) resultieren hauptsächlich aus gesunkenen Erträgen aus der Umlage für den Rettungsdienst, da aufgrund der Verschmelzung der DRK-Arbeitsgemeinschaft Rettungsdienst der Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach gGmbH mit der DRK-Rettungsdienst Mittelhessen im Vogelsberg gemeinnützige GmbH die Zusammenarbeit vermindert bzw. beendet wurde.

Der Personalaufwand sank um 15 TEUR auf 141 TEUR.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen reduzierten sich um 9 TEUR auf 99. Im

Vorjahr wurden stärkere Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 12 TEUR auf 259 TEUR. Neben dem Anstieg der Reisekosten für den Hausnotruf stieg ebenfalls der Aufwand für Ausbildungsmaterial.

Demgegenüber fielen durch den Verkauf des Katastrophenschutzentrums die Kosten hierfür. Zudem waren im Berichtsjahr keine Aufwendungen für Flüchtlingshilfe mehr vorhanden.

Das Finanzergebnis entwickelte sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr negativ (- 0,2 TEUR auf 10 TEUR). Dies ist vor allem dem niedrigen und weiter rückläufigen Zinsniveau sowie auslaufenden Anlagebeträgen geschuldet.

Das neutrale Ergebnis (97 TEUR) betrifft mit 91 TEUR die Realisierung der stillen Reserven durch den Tausch der Geschäftsanteile in die DRK-Rettungsdienst Mittelhessen gemeinnützige GmbH.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde entsprechend dem Ergebnisverwendungsbeschluss in voller Höhe den Rücklagen zugeführt. Dabei wurden die verwendungsgebundenen freien Rücklagen um 986 TEUR erhöht. Der diesjährige Jahresüberschuss wurde bereits vorbehaltlich des Gremienbeschlusses den Rücklagen zugewiesen.

Das Eigenkapital hat sich um 180 TEUR auf 5.299 TEUR erhöht. Einschließlich Sonderposten von 1.498 TEUR beträgt die Eigenkapitalquote 82%; sie ist im externen Vergleich sehr gut.

## Gewinnverwendung

Der Mitgliederversammlung schlagen wir vor, den Bilanzgewinn unter Berücksichtigung gemeinnützigkeitsrechtlicher Vorschriften den zweckgebundenen gemeinnützigen Rücklagen bzw. freien Rücklagen zuzuweisen.

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

*„An das Deutsche Rote Kreuz - Kreisverband Alsfeld e.V., Alsfeld*

*Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Deutschen Rotes Kreuzes, Kreisverband Alsfeld e.V., für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.*

*Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.*

*Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.*

*Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“*

*Würzburg, 10. August 2018*

*Dr. Panzer  
Wirtschaftsprüfer*

## Rechtliche Verhältnisse

<u>Name des Vereins:</u>	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Alsfeld e.V.	<u>Sitz:</u>	Altenburger Straße 56b 36304 Alsfeld
<u>Satzung errichtet am:</u>	27. Mai 1951		
<u>Am Abschlussstichtag gültige Satzung:</u>	Satzung vom 11.10.2002 (Neufassung), mit Eintragung am 24.02.2003 im Vereinsregister in Kraft getreten		
<u>Vertretung des Vereins:</u>	Der Verein wird durch den Vorstand gem. BGB gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Rechtsverbindliche Erklärungen des Vereins werden von zwei Mitgliedern dieses Vorstandes abgegeben		

## Steuerliche Verhältnisse

Der Verein ist grundsätzlich steuerbefreit aufgrund seiner Gemeinnützigkeit entsprechend der Bestätigung des Finanzamtes Alsfeld vom 8. Dezember 2017.

Für den Bereich Zweckbetriebe und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe bestehen Sonderregelungen.

## Schlussbemerkungen

Das Fundament des Kreisverbandes ist unverändert stabil, die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. Wir sind in der Lage, auch in Zukunft durch Leistung zu überzeugen und sind ein wichtiger Faktor in der Region.

Zu dem positiven Ergebnis im Berichtsjahr haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beigetragen, und dafür gebührt ihnen große Anerkennung.

Besonderer Dank gilt unserem bisherigen Geschäftsführer, Herrn Manfred Hasemann, und seinem engagierten Nachfolger, Herrn Thorsten Ellrich. Dies gilt auch für die gute Arbeit von Frau Gerlinde Hedrich, die wir in den Ruhestand verabschiedeten. Wir freuen uns, dass Herr Andreas Fischer die Tätigkeit nahtlos aufnehmen konnte.

Auch in Zukunft wird der ehrenamtliche Vorstand den DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. auf seinem erfolgreichen Weg mit sachbezogenem und ergebnisorientiertem Handeln begleiten.

Nach der vorliegenden Wirtschaftsplanung erwarten wir auch in den Jahren 2018 und 2019 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

*Alsfeld, den 28. September 2018*

*Helmut Euler  
(Kreisschatzmeister)*

# Bericht des Kreisbereitschaftsleiters



Das Berichtsjahr 2017 war für das DRK ein ganz normales Jahr. Doch selbst ein ganz normales Jahr ist auch von vielen Terminen, Einsätzen, Übungen und Ausbildungen geprägt.



So konnten im Berichtsjahr durch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. rund 44.000 ehrenamtliche Stunden geleistet werden. Dies war nur möglich, weil sich die über 260 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Einsatzgruppen der Bereitschaften Woche für Woche im Zeichen des Roten Kreuzes eingesetzt haben. Der Frauenanteil in den Bereitschaften liegt bei 47,8 % - in manchen sogar bei 60 %.

Ich darf an dieser Stelle als erstes die Aus- und Fortbildungen nennen. Hier ist neben

den zahlreichen Bereitschaftsabenden auf örtlicher Ebene auch über die monatlichen Ausbildungen auf Kreisverbandsebene zu berichten. So finden die sogenannten Zugabende zu Themen wie Unfallverhütungsvorschriften, Notstrom oder Zeltbau statt.



Im Berichtsjahr wurden in den Bereitschaften 177 Bereitschaftsabende abgehalten. Das bedeutet, dass sich nicht nur 177 Mal in den Bereitschaften getroffen wurde, sondern es bedeutet auch, dass sich 177 Mal Leitung- und Führungskräfte auf diese Abende haben vorbereiten müssen. Dafür danke ich an dieser Stelle allen Verantwortlichen. Nur durch eine gute Ausbildung ist es uns möglich, Menschen optimal zu helfen.

Eine weitere bedeutende Zahl ist die Zahl der geleisteten Sanitätsdienste, sie liegt bei 183.

Davon wurden 66 Dienste mit mehreren Bereitschaften durchgeführt. Das bedeutet nicht, dass einzelne Bereitschaften einen Dienst nicht alleine stellen können, sondern, weil Dienste zum Teil über mehrere Tage gehen oder die Anforderungen an das Personal hoch waren.



Wenn man alleine an den Faschingsumzug in Mücke denkt, so waren hier über 50 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Alleine bei diesem Dienst wurden über 450 Stunden geleistet und weit mehr wie ein Dutzend Patienten versorgt.



Auch in der Hessenhalle waren wir bei vielen Messen und Musikveranstaltungen im Dienst, was uns leider nicht immer, denn hier sind Dienste zum Teil unter der Woche, einige

Helferinnen und Helfer machen zum Teil Urlaub, um Dienste zu besetzen.



Neben den geplanten Sanitätsdiensten wurden die Bereitschaften unseres Kreisverbandes auch zu Einsätzen durch die Leitstelle gerufen. So rückten die Rotkreuz-Helferinnen und Helfer insgesamt 25 Mal aus. Der Schwerpunkt der Einsätze lag im Bereich der Betreuung, aber auch im Bereich des Sanitätswesens wurden wir gerufen. Die hohe Zahl der Betreuungseinsätze kommt von den „Betreuer-Vor-Ort“-Einsätzen.



Spitzenreiter bei den Einsätzen ist die DRK-Bereitschaft Homberg, alleine sie rückte zu sieben Einsätzen aus. Wie auch schon in den Vorjahren ist hier die gute Zusammenarbeit

mit der örtlichen Feuerwehr zu nennen. Hier ist die Bereitschaft in die Alarmpläne der Feuerwehr eingebunden. Nun gilt es denen zu danken, die von jetzt auf gleich zum Einsatz weg sind, sei es von der Arbeit oder von Freunden oder der Familie. Sie haben alles stehen und liegen lassen, sind ausgerückt getreu dem Leitspruch von Henry Dunant: „Helfen, egal wem!“



Im Übrigen sind die Zahlen der Einsätze gestiegen - im Ausblick auf 2018 kann man auch hier eine Steigerung erkennen.



Um sich auf Einsatzlagen vorzubereiten, wurden auch wieder einige Übungen durchgeführt. So übten nahezu alle Bereitschaften mit den örtlichen

Feuerwehren, dies ist uns als Kreisverband wichtig. Des Weiteren wurden auch eigene Übungen abgehalten - hier darf ich stellvertretend die Übung in Heidelberg nennen, hier galt es eine größere Wandergruppe nach einem Unwetter zu betreuen, wobei auch einige Wanderer verletzt waren.



Übungen sind für uns als Kreisverband immer sehr wichtig, denn hier kann das, was in den Aus- und Fortbildungen gelernt wurde, miteinander geübt werden.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer waren aber auch bei Blutspenden im Dienst - hier waren über 2.847 Spender zu verzeichnen, darunter 129 Erstspender.



Auch im Bereich der Kleidersammlungen waren wir im Zeichen des Roten Kreuz im Dienst, so wurden über 264.345 kg Kleider gesammelt - ein Teil davon wird direkt in der Kleiderkammer des DRK Mücke ausgegeben.



Ein ganz normales Berichtsjahr mit viel Arbeit im Zeichen des Roten Kreuzes mit dem Wissen, etwas Gutes für die Mitmenschen gemacht zu haben.

An dieser Stelle darf ich auch auf die Fachdienstberichte hinweisen, die sie in der gedruckten Fassung dieses Berichtes finden.

Nun gilt es danke zu sagen, all denen, die sich in unserem Kreisverband engagiert haben. Sei es bei Einsätzen, Übungen oder den vielen Sanitätsdiensten - ohne das Miteinander, den Willen zu helfen und die Überzeugung für die Mitmenschen da sein zu können, kann der Kreisverband vom Roten Kreuz nicht helfen - daher nochmals danke an alle Helferinnen und Helfer, die sich mit auf den Weg von Henri Dunant machen, um zu helfen.

*Ulf Immo Bovensmann*  
(Kreisbereitschaftsleiter)

**Auf den nächsten Seiten folgen die einzelnen Berichte der Fachdienste bzw. Fachgruppen.**

# Verpflegungsdienst

Die Fachgruppe Verpflegung Atzenhain besteht aus 4 weiblichen und 10 männlichen Einsatzkräften. Im vergangenen Jahr wurden von uns 970 Stunden geleistet.

Am 7. März fand in Bernsfeld eine Einsatzübung statt. Wir versorgten die über 70 Einsatzkräfte mit Schnitzelbrötchen und Getränken.



Am 19. April fand hier bei uns im DRK-Heim die Hygieneunterweisung des Kreisverbandes statt. Über 100 Helfer des Kreisverbandes waren bei uns zu Gast.



Beim Hessentag in Rüsselsheim übernahmen wir mit weiteren Helfern der Kreisverbände Alsfeld und Lauterbach die Ausgabe der Verpflegung von ca. 4.500 VDK-Mitgliedern.



Bei einer groß angelegten Einsatzübung am 24. Mai von allen Feuerwehren der Gemeinde Mücke und dem Betreuungs- und Sanitätszug des Vogelsbergkreises rückten wir mit dutzenden Einsatzfahrzeugen zur Übung nach Merlau an. Unsere Aufgabe war es, einen Behandlungsplatz mit aufzubauen.



Am 1. Juli bereiteten wir für unsere Jüngsten aus Atzenhain beim Kindergartenfest Würstchen und Pommes auf unseren Feldkochherd zu.

Am 1. September wurden wir in Voralarm gesetzt. Hintergrund war eine große Bombenentschärfung in Frankfurt. Alle Fahrzeuge wurden auf Material überprüft.

Am 2. September kochten wir anlässlich des Birkenfestes des Sportvereins Atzenhain 450 Portionen Gulascheintopf. Auch Würstchen und Pommes wurden zubereitet.

Am 6. Oktober nahmen wir an einer Großübung in Heidelberg teil. Wir bauten unser großes Pavillion auf und richteten es als Verletztensammelstelle ein.

Am 7. November wurden wir früh morgens zu einem Wohnhausbrand nach Höckersdorf

alarmiert. Im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus bauten wir eine Ausgabestelle auf. Wir versorgten über 100 Einsatzkräfte mit einer warmen Mahlzeit und heißen Getränken.

Am 1. Dezember richteten wir die Weihnachtsfeier aller Aktiven des Kreisverbandes hier bei uns im DRK-Heim aus.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Einsatzkräften, dem Vorstand und der Kreisbereitschaftsleitung für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr recht herzlich bedanken..

*Frank Schäffer*

*(Beauftragter Verpflegungsdienst)*



***Die Verpflegungsgruppe unseres Kreisverbandes ist bei der DRK-Bereitschaft Atzenhain angesiedelt und gehört dem 1. Betreuungszug des Vogelsbergkreises an, welcher vom DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. besetzt wird.***

## Fernmeldedienst

Wie immer zu Beginn des Jahres begann die luK-Arbeit mit einer BOS Sprechfunkausbildung. In Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Friedberg wurden Kameradinnen und Kameraden aus dem Kreisverband Alsfeld zu Sprechfunkern ausgebildet.

Der DRK-Landesverband Hessen führte in der Gartenbauschule in Grünberg die turnusmäßige luK-Tagung durch, an der alle Fernmeldebeauftragte luK und Kreisausbilder Funk des Landesverbandes teilnahmen.

Zum Faschingsumzug war die Einsatzleitung San mit luK-Personal besetzt.



Im Mai nahm die luK-Gruppe aus Mücke, zusammen mit dem Landesverband und dem DRK-Bezirksverband Frankfurt, an einer Ausstellung an der CCEXPO auf dem Messegelände in Frankfurt teil. Hier wurden Geräte und Einrichtungen für die Kommunikation im Katastrophenfall ausgestellt. Unsere Feldkabeleinrichtung wurde von vielen Besuchern mit: „kenne ich,

wenn nichts mehr geht, das funktioniert immer“ honoriert.



Der erste Pilotlehrgang, für die Erstellung eines neuen luK-Leitfadens, fand in der OV Bad Nauheim statt.

Auf dem Hessentag in Rüsselsheim stellte der Landesverband Hessen die Einrichtungen des Führungs- und Lage-Zentrums mobil (FülZmob) aus. Auch hier nahm die luK-Gruppe Mücke mit dem Fernmeldebauwagen teil und stellte ihre Einrichtungen sowie die Kurzwellenfunkanlage den Besuchern vor.

Auf Einladung der luK-Einheit des Vogelsbergkreises nahmen wir im Juli an einer Übung auf dem Hoherodskopf teil. Zusammen mit den Kameraden der Feuerwehr wurde eine Feldkabelanlage aufgebaut und mit Endgeräten betrieben.



DRK-Bereitschaft Bad Nauheim machte einen Kfz-Marsch nach Mücke. Dort wurde nun über mehrere Stunden geübt. Es wurden mehrere Zelte aufgebaut und eingerichtet.

Man rekonstruierte einen Ernstfall nach und die San-Gruppe hatte alle Hände voll zu tun. Auch die Fernmelder kamen gut zum Zug. Da wurden Kabel verlegt, angeschlossen und dann ging es Ernst zur Sache.

An einer Ausstellung in Grebenau haben wir mit der luK-Einheit des Vogelsbergkreises den neuen ELW 2, den ELW San und die Fernmeldeanlagen des Fernmeldebauwagens zusammenschaltet und auf Funktion geprüft. Ergebnis: alte und neue Technik funktionieren einwandfrei.

Zum Abschluss des Jahres fand in Grünberg die zweite luK-Tagung und wieder in der OV Bad Nauheim der zweite Pilotlehrgang für den neu luK-Leitfaden statt.

Für alle Aktivitäten 2017 wurden gesamt 785 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Allen meinen luK-Helfern meinen Dank und ein erfolgreiches 2018.

*Veit-Hans Borgmann*

*(Beauftragter Fernmeldedienst)*



Gruppenfoto zusammen mit den Kameraden des DRK-Kreisverband Friedberg

***Der Fernmeldedienst ist ein Teil der DRK-Bereitschaft Mücke und beteiligt sich mit seinen Helfern im Führungs- und Lagezentrum mobil (FüLzMob) des DRK Landesverband Hessen.***

***Ferner ist er noch in die Besetzung des Zugtrupps des Sanitätszuges 2 des Vogelsbergkreises eingebunden. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist der Bereich des Not- und Katastrophenfunk mittels Kurzwellenfunk.***

## Technik und Sicherheit

Das Rotkreuzjahr begann für die Helferinnen und Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit am 5. Januar mit dem auspacken und sortieren unserer neu angeschafften Sanitätszelte SG 20.

In Stützpunkt Nieder-Ohmen traf man sich am 16. Januar zu einer Fortbildung. Thema an diesem Abend waren die Unfallverhütungsvorschriften.

Unsere Helfer und Helferinnen wurden am 26. Januar im Umgang mit unseren neuen Stromanhänger 60 KVA ausgebildet.



Kamerad Bernd Schulz und Klaus Jäger besuchten am 11. Februar die jährliche Fachdiensttagung in Fritzlar. An diesem Tag werden die Beauftragten der jeweiligen Kreisverbände über Neuigkeiten in der Ausbildung Technik und Sicherheit informiert, ebenso werden uns Neubeschaffungen im Katastrophenschutz des Landes Hessen vorgestellt. Dieser Tag dient auch zum Informationsaustausch untereinander über

Erfahrungen und Neuerungen aus dem Bereich Technik und Sicherheit.



Im Rahmen der sanitätsdienstlichen Absicherung des Mücker Faschingsumzuges war die Gruppe Technik und Sicherheit Nieder-Ohmen am 26. Februar in Merlau im Einsatz.



Eine Alarmübung führte uns am 7. März in den Mücker Ortsteil Bernsfeld. Das Übungsszenario sah mehrere Erkrankte nach einer Wanderung am Dorfgemeinschaftshaus vor, die es zu versorgen galt. Unsere Aufgabe bestand darin, die Stromversorgung zum LKW des Verpflegungszugs herzustellen, 2 Sanitätszelte SG20

aufzubauen und die gesamte Szenerie mit unserem Sonderanhänger Strom auszuleuchten.

Zu der Belehrung gemäß Infektionsschutzgesetz traf man sich am 19. April in Atzenhain.



Zu einer Großübung der Gemeinde Mücke wurden wir, zusammen mit dem Betreuungszug Vogelsberg, am 24. Mai nach Merlau alarmiert. Hier sollte der Katastrophenfall von mehr als 200 Kräften von Feuerwehr und Deutschen Roten Kreuz im Gemeindegebiet von Mücke geprobt werden. Das Übungsszenario sah folgendes vor: So sollte das Dorfgemeinschaftshaus von Merlau durch einen Blitzeinschlag lichterloh in Flammen stehen, wenige Hundert Meter entfernt sollte es durch Sturm und Blitz bei einem Sägewerk zu mehreren Zwischenfällen gekommen sein und zu guter Letzt sollte es in einem entlegenen Steinbruch eine Explosion gegeben haben. Unsere Aufgabe bestand darin, zusammen mit den Gruppen aus Atzenhain und Mücke, am Festplatz von Merlau einen Behandlungsplatz herzurichten und selbigen

komplett auszuleuchten. Alles in allem wurde, von den fast 200 Kräften von DRK und Feuerwehr, diese Übung gegen Mitternacht als erfolgreich beendet.



Eine HGA (Helfergrundausbildung) Technik und Sicherheit wurde von unseren Ausbildern am 3. Juni am Stützpunkt Nieder-Ohmen mit 12 Teilnehmern durchgeführt.



Am 17. Juni übernahmen wir, zusammen mit dem Betreuungszug des Vogelsbergkreises, die Verpflegung von ca. 5.000 VdK-Mitgliedern beim Hessentag in Rüsselsheim. Im Vorfeld wurden Brot, Servietten und Besteck auf alle Tische im Zelt gebracht. Nach dem offiziellen Teil des Festaktes wurde, das schon traditionelle VDK-Essen,

bestehend aus einer dicken Erbsensuppe mit Fleischeinlage, in einer beachtlichen Zeit von nur 40 Minuten zu jedem Besucher der Veranstaltung an den Platz gebracht.

An 2 Ausbildungsabenden im Juni wurde auf dem Kratzberg der ordnungsgemäße Auf und Abbauen von 2 Sanitätszelten geübt.



Am 12. August wurden für unsere Kameradinnen und Kameraden der Wasserwacht 2 Zelte am Stützpunkt aufgebaut.

Vom 1. bis 3. September befand sich der Betreuungszug Vogelsberg, demzufolge auch die Gruppe Technik und Sicherheit, in einem Voralarm. Durch den Fund einer 1,6 Tonnen Fliegerbombe mussten während der Entschärfung rund 60.000 Menschen evakuiert werden. Auch Krankenhäuser und Altenheime waren davon betroffen. Es wurde kurzerhand eine Abfrage unter unseren Helferinnen und Helfer gemacht, wer, wann zum evtl. Einsatz abrufbar wäre. Zum Glück ist alles gut verlaufen und es wurde von uns keine Verstärkung benötigt.

Auf dem Brühl traf man sich am 21. September zum 3. Zugabend des Betreuungszuges. Unser Sonderanhänger Strom war Thema dieses Abends. Unsere Ausbilder zeigten den Kameradinnen und Kameraden, wie man den Flutlichtmast richtig und ordnungsgemäß bedient. Ebenso wurde die Abstützung des Hängers, sowie die externe Erdung erklärt und vorgeführt.



Am 5. Oktober rückten wir, zusammen mit dem Betreuungszug Vogelsbergkreis, zu einer Großübung nach Heidelberg aus. Übungslage vor Ort war ein Blitzeinschlag auf dem Vorplatz des Dorfgemeinschaftshauses, bei dem es mehrere Verletzte gab. Unsere Aufgabe bestand darin, ein Pavillon zur Erstversorgung der Verletzten aufzubauen. Ebenso wurde unsere Beleuchtungsanlage aufgebaut, um das Szenario ins richtige Licht zu setzen.

Eine Abordnung der Gruppe Technik und Sicherheit war am 7. Oktober bei der Verabschiedung in den Ruhestand von Manfred Hasemann in Altenburg dabei.

Bei einer Gedenkfeier am Jüdischen Friedhof in Nieder-Ohmen am 9. November, setzten

wir unserem Sonderanhänger Strom zum Ausleuchten der Feierstunde ein.



An einer Fachausbildung Betreuung, am 25. November in Nieder-Ohmen, nahmen 5 Helfer der TeSi-Gruppe teil. Der Betreuungsdienst hat die Aufgabe, bei einem Großschadenereignis oder bei Gefahren die Menschen zu versorgen, die dadurch in eine Notlage geraten sind.

Zum Schluss möchte ich mich noch, wie jedes Jahr, bei meinen Ausbildern Herbert

Dörr und Bernd Schulz, für ihre Unterstützung bei der theoretischen und praktischen Ausbildung bedanken.

Ebenso geht mein Dank an die Helferinnen und Helfern, die jeden Donnerstag den Weg zu unseren Ausbildungsabenden finden und sich für die Arbeit der Gruppe Technik und Sicherheit interessieren.

Wenn man nun diese von mir aufgezählten Aktivitäten in Zahlen ausdrücken will, so liest sich das wie folgt:

Die Gruppe Technik und Sicherheit hat im Jahre 2017 mit seinen 17 Helferinnen und Helfern insgesamt 1.953 ehrenamtliche Dienststunden geleistet.

Dafür meinen herzlichen Dank !!!

*Klaus Jäger*

*(Beauftragter Technik und Sicherheit)*



***Der Fachdienst Technik und Sicherheit ist eine Teileinheit des Betreuungszuges und besetzt hier den Gerätewagen T + S. Die Gruppe wird in unserem Kreisverband seit Jahren von den erfahrenen Männern und Frauen der Bereitschaft Nieder-Ohmen gestellt.***

## Betreuungsdienst

Im Jahr 2017 wurden im Bereich des Betreuungsdienstes wieder Übungsabende des Betreuungszuges in einer sehr engen Kooperation mit dem Sanitätszug des Kreisverbandes Alsfeld durchgeführt. Es beteiligten sich jeweils zwischen 20 und 50 Helferinnen und Helfer.

Das Jahr begann wieder mit der gesetzlich geforderten Unterweisung in die Unfallverhütungsvorschriften durch den Kameraden Jürgen Mühlenbeck. Es folgte eine CBRN-E-Einweisung durch die Kameraden Andreas Fischer und Timo Schneider.



Auch die gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen von Leitern wurde wieder durch dazu berechnete Personen vorgenommen (z. B. Manuel Myska von der OV Mücke), ebenso die jährlich stattfindende Fahrzeugüberprüfung der Einsatzfahrzeuge.

Ein weiteres Thema war die jährlich vorgeschriebene Unterweisung zum Infektionsschutzgesetz und der Lebensmittelhygieneverordnung. Hier wurden

in Atzenhain wieder über 100 Helferinnen und Helfer aus allen Bereitschaften unterwiesen.



Verschiedene Helfer des Betreuungszuges besuchten Lehrgänge des DRK-Landesverbandes, z.B. die angebotenen Lehrgänge für Leitungs- und Führungskräfte.



Aber auch praktische Übungen standen auf dem Plan. An einem Zugabend wurden von der Gruppe Technik und Sicherheit die Themen Notstrom und Licht im wahrsten Sinne des Wortes „beleuchtet“. Die Helferinnen und Helfer beteiligten sich an verschiedenen Übungen auf OV- und Kreisebene. Eine große Alarmübung fand im Oktober mit ca. 60 Einsatzkräften des

Betreuungs- und Sanitätszuges in Alsfeld Heidelberg statt: Als Übungsszenario wurde ein Blitzeinschlag in eine Menschenmenge angenommen.



Während der im September in Frankfurt durchgeführten Evakuierung zur Bombenentschärfung wurde der Betreuungszug in Alarmbereitschaft versetzt und war das gesamte Wochenende einsatzbereit, um im Einsatzfall zur Verfügung zu stehen. Die Betreuung der Bevölkerung bei der bisher größten Bombenentschärfung in Deutschland sollte damit sichergestellt werden.



Beim Hessentag in Rüsselsheim unterstützten wir die dortigen Einsatzkräfte mit 25 Helferinnen und Helfern bei der VdK-

Veranstaltung, bei der wieder über 4.800 Personen innerhalb einer Stunde mit einem Mittagessen versorgt wurden. Besonders möchten wir hier die gute Zusammenarbeit mit den Helferinnen und Helfern des Betreuungszuges des Kreisverbandes Lauterbach hervorheben.



Außerdem beteiligten sich viele unserer Helferinnen und Helfer an betreuungs- und sanitätsdienstlichen Einsätzen im gesamten KV-Gebiet. Hier möchten wir beispielsweise den Faschingsumzug in Mücke nennen, wo mit einem hohen personellen und materiellen Aufwand die Sicherheit der Teilnehmer und Zuschauer gewährleistet wurde.

Das Pilotprojekt „Betreuer vor Ort“ von 2015 ist zu einer ständigen Einrichtung des Betreuungs- und Sanitätszuges des KV Alsfeld geworden. So wurden auch 2017

wieder einige Hilfsmaßnahmen in unserem Einzugsgebiet durchgeführt.

Diese Vielzahl von Aufgaben konnte nur durch gute und motivierte Helferinnen und Helfer geleistet werden, die daneben noch bei vielen Einsätzen für ihre Bereitschaften tätig waren. Wir möchten allen Kameradinnen und Kameraden, eingeschlossen den Führungskräften im Kreisverband, den Bereitschaftsleitungen sowie besonders dem Zugführerteam des Sanitätszuges unseren Dank aussprechen.

Dank auch dem Vorstand des Kreisverbandes Alsfeld, der Abteilung Katastrophenschutz des Vogelsbergkreises und den Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen, wie z.B. den

Ausbildern und Referenten unterschiedlichster Organisationen und unseren Ärzten für die konstruktive Zusammenarbeit.

*Jürgen Geißler*

*(Beauftragter Betreuungsdienst)*



Gruppenfoto von der Helfergrundausbildung in Nieder-Ohmen

***Der DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. stellt mit den Bereitschaften Atzenhain, Gemünden, Kirtorf und Nieder-Ohmen den 1. Betreuungszug des Vogelsbergkreises. Er wird bei Unglücksfällen zur Betreuung von Betroffenen eingesetzt.***

## Sanitätsdienst

Im Berichtsjahr 2017 wurden die DRK-Bereitschaften zu sieben Einsatzlagen im Fachbereich Sanität gerufen. Ein Teil dieser Einsätze war im Bereich von Zubringerfahrten des LNA bzw. OLRD zu größeren Einsatzlagen. Das DRK Homberg war im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit mehrmals mit der Feuerwehr im Einsatz - hier wurde auch eine so genannte „Bereitstellung Feuer“ durchgeführt.



Unsere Bereitschaften waren allesamt in eine große Zahl von Sanitätsdiensten eingebunden - 177 Mal waren Rotkreuz-Sanitäter bei Veranstaltungen, Festen, Messen oder beim Sport im Dienst. Das bedeutet: fast jeden zweiten Tag war das DRK im Rahmen von Sanitätswachdiensten im Einsatz. Klar fallen hier einem die Einsätze wie die Stein-EXPO in Homberg oder die Dienste in der Hessenhalle ins Auge. Doch dürfen an dieser Stelle die vielen Dienste in den Bereitschaften, bei Sportfesten, Dorffeiern oder Kulturevents im Gebiet des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V.

nicht vergessen werden. Hier sind wir bei den Menschen in unserer Region tätig - Menschen, die hier wohnen, wie Sie und ich - bei unseren Mitbürgern. Diese Dienste sind neben dem eigentlichen Sanitätsdienst dann auch ein Stück Öffentlichkeitsarbeit, denn da sind wir als Rotes Kreuz vor Ort - und der Bürger merkt, auf das Rote Kreuz meines Ortes ist Verlass.

Um all diese Dienste leisten zu können, bedarf es aber auch Helferinnen und Helfer, die sich nicht nur einmal zu Sanitätern ausbilden lassen, sondern sich immer wieder kontinuierlich fortbilden.



Zum einen ist es zwar genau geregelt, welche Fortbildungen für jeden der ehrenamtlichen Sanitäterinnen und Sanitäter gemacht werden muss, wir im DRK Kreisverband Alsfeld wollen aber nicht nur die Pflichtfortbildung - wir wünschen uns mehr: unseren Sanitäterinnen und Sanitätern bieten wir daher ein breites Angebot, sich



fortzubilden, dieses wollen wir im Jahr 2019 noch weiter ausbauen!



Der Sanitätszug, welcher sich aus den Bereitschaften Alsfeld, Homberg, Mücke, Nieder-Ohmen und Romrod zusammensetzt, hat sich im Berichtsjahr zu einigen Katastrophenschutz-Ausbildungen getroffen. Ferner hat man auch an Übungen teilgenommen. Es ist zu berichten, dass im Bereich der SEG Behandlung zwei Übungen abgehalten wurden. In Zukunft will man noch mehr eigene Übungen für den Zug abhalten - dies zusammen mit andern Fachbereichen oder auch der Feuerwehr.

Nicht vergessen will ich auch die Wartung der Ausstattung im Sanitätszug, zwar werden div. Prüfungen von Fachfirmen durchgeführt, doch auch diese Termine gilt es

vorzubereiten. Hierbei spielen die örtlichen Bereitschaften eine große Rolle. Mindestens einmal im Monat gilt es die Fahrzeuge zu prüfen. Dies mag zwar bei einem KTW-B recht fix gehen, doch denke ich an den Gerätewagen Sanität, sind hier schnell zwei Stunden für eine Überprüfung angefallen.























Daher will ich an dieser Stelle allen danken, die sich um den Fachdienst Sanität, sei es in der Ausbildung, dem Einsatzdienst, der Weiterbildung, den Sanitätswachdiensten oder bei den Wartungs- und Prüfungsarbeiten beteiligt haben, meinen Dank aussprechen, auch denen die im Hintergrund immer mit dabei sind!

*Ulf-Immo Bovensmann  
(Zugführer Sanitätsdienst)*

***Dem Sanitätszug 2 des Vogelsbergkreises gehören die Bereitschaften Alsfeld, Feldatal, Homberg, Köddingen, Mücke, Nieder-Ohmen und Romrod an. Ferner werden durch alle Bereitschaften des DRK-Kreisverband Alsfeld e.V. Sanitätsdienste gestellt, dazu finden in den einzelnen Bereitschaften auch entsprechende Ausbildungen statt.***

## Fachdienstbeauftragte / Abteilungsleiter

<p><b>Betreuungsdienst</b></p> 	 <p>Jürgen Geißler</p>	 <p>Jürgen Horn</p>	<p>Zu finden ist dieser Fachdienst überwiegend in den Bereitschaften Atzenhain, Gemünden, Kirtorf, und Nieder-Ohmen.</p>
<p><b>Fernmeldedienst</b></p> 	 <p>Veit-Hans Borgmann</p>	 <p>Achim Jakobi</p>	<p>Angesiedelt ist dieser Fachdienst bei der DRK-Bereitschaft Mücke.</p>
<p><b>Sanitätsdienst</b></p> 	 <p>Dr. Jörg Müller</p>	 <p>Wilhelm Spamer</p>	<p>Zu finden ist dieser Fachdienst überwiegend in den Bereitschaften Alsfeld, Homberg, Köddingen, Nieder-Ohmen und Romrod.</p>
<p><b>Technik &amp; Sicherheit</b></p> 	 <p>Klaus Jäger</p>	 <p>Bernd Schulz</p>	<p>Angesiedelt ist dieser Fachdienst bei der DRK-Bereitschaft Nieder-Ohmen.</p>
<p><b>Verpflegungsdienst</b></p> 	 <p>Frank Schäffer</p>	 <p>Horst Bück</p>	<p>Angesiedelt ist dieser Fachdienst bei der DRK-Bereitschaft Atzenhain.</p>
<p><b>Kreisauskunftsbüro</b></p> 	 <p>Silvia Roth</p>	 <p>Marco Kratz</p>	<p>Angesiedelt ist diese Fachgruppe bei der DRK-Bereitschaft Mücke. Alle anderen arbeiten darin mit.</p>
<p><b>Notfalldarstellung</b></p> 	 <p>Christina Kratz</p>		<p>Angesiedelt ist diese Fachgruppe beim Jugendrotkreuz. Alle anderen arbeiten darin mit.</p>

# Bericht des Kreiswasserwachtleiters



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kameradinnen und Kameraden,

auch im Jahr 2017 waren wir wieder tatkräftig auf Diensten, sowie bei Aus- und Fortbildungen. Wir haben an folgenden Diensten und Veranstaltungen teilgenommen:

Datum	Beschreibung	Stunden
Februar 2015	Dienst beim Faschingsumzug in Mücke (2 Helfer)	10
20.-21..05.2017	Bootsprüfung in Frankfurt (1 Helfer)	20
Juli 2017	Wachdienst an den Kieler Stränden (6 Helfer)	1.200
08.-09.07.201	Ironman (2 Helfer)	30
07.08.2017	Frankfurt City Triathlon (2 Helfer)	20
20.08.2017	Ausbildungsveranstaltung mit KV	30
01.1.-31.12.2017	Schwimmbaddienst	200
01.1.-31.12.2017	Diverse Lehrgänge unserer Helfer	300
01.1.-31.12.2017	Training der unterschiedlichen Gruppen durch die Trainer	800
01.1.-31.12.2017	Altkleidersammlung	40
	<b>Gesamtsumme Dienststunden (exklusive Training)</b>	<b>2.450</b>

Wie in jedem Jahr nahmen wir als Wasserwacht und JRK zusammen beim Faschingsumzug als Gruppe teil. Weitere Dienste folgten mit dem Ironman und Frankfurt City Triathlon in Frankfurt. Auch noch größere Dienste, wie die Unterstützung der Kollegen aus Kiel bei der Strandwache über 2 Wochen und auch der Kieler Woche

über 9 Tage, werden von uns tatkräftig unterstützt.

Wir sind beim Landesverband Wasserwacht in der Bootsausbildung stark involviert und damit auch den zwei Terminen zur Bootsprüfung pro Jahr stets anwesend.

Am 20.08.2017 haben wir zusammen mit dem Reservistenverein Alsfeld eine gemeinsame Ausbildungsveranstaltung zum Thema Wasserrettung durchgeführt. Thema war die Heranführung der anderen Gemeinschaften und Reservisten an die Wasserrettung. Die lockere Atmosphäre bei tollem Wetter machte den Ausbildungstag perfekt und wirkte sich auf die Rückmeldung der Helfer positiv aus.



In der Heimat werden zusätzlich an jedem Samstag 4 Stunden Schwimmbaddienst geleistet, um dem großen Andrang im Schwimmbad gerecht zu werden.

### **Jugendrotkreuz in der Wasserwacht**

Ich möchte an dieser Stelle erneut meinen Trainern danken, durch die unzählige Stunden geleistet werden, die gar nicht alle erfasst werden können.

Das Schreiben der Trainingspläne, die Bespaßung, aber auch der Unterricht der Kinder, das Training und auch die Kommunikation mit den Eltern sind Aufgaben, die sicherlich Spaß machen, jedoch auch nicht immer einfach sind.

Die kurzfristige Absage des JRK-Kreisentscheids haben wir durch die Organisation eines eigenen Wettkampfes auffangen können. Dadurch konnten unsere Bambinis am Landesentscheid in Kassel teilnehmen. An diesem konnten sie zeigen, was sie können und haben den ERSTEN Platz erreicht. Dafür ein dickes Lob an die Gruppe und die Trainer!



Zusätzlich konnten wir am Bundesentscheid der Wasserwacht in Niedersachsen in den Altersklassen I, II und III teilnehmen. Gemessen an den 19 DRK-Landesverbänden in Deutschland sind die zwei 7. Plätze in Stufe I und II, sowie der 9. Platz in Stufe III sehr beachtlich. Auch dafür herzlichen Glückwunsch.



Es wurde wie jedes Jahr am Stützpunkt ein kleines Zeltlager mit Stationsausbildung für die Kleinen organisiert. Vielen Dank an die Bereitschaft für den Aufbau der Zelte und die Vorbereitungen.



Zudem waren wir im Phantasialand mit den Großen aus dem JRK.



Das JRK-Jahr wurde zu guter Letzt noch durch eine Weihnachtsfeier mit dem Weihnachtsengel im Schwimmbad abgerundet. Den Trainern haben wir zusätzlich noch mit einem gemütlichen Abend auf einer Bowlingbahn für ihre Arbeit danken können.

Damit verbleibe ich mit freundlichen Grüßen und freue mich auf das nun schon laufende Jahr.

*Sven Urban*  
*(Kreiswasserwachtleiter)*



Sicherheit und Service für Menschen

# Lifeline Vi

Das zukunftsweisende  
Hausnotrufsystem



**Infomaterial anfordern!**

 **06631 919910**

**Tunstall**

# Menü à la carte.

Von uns serviert auf Ihren Tisch.

*Ihr Menüservice bringt Ihnen  
den Genuss ins Haus.  
Guten Appetit!*

**gleich  
Katalog  
bestellen!**

**☎ 06631  
919910**

**Genießen Sie unsere große  
neue Menüauswahl.  
Mit vielen neuen Rezepten!**

Wir freuen uns, Ihnen jetzt noch mehr Geschmack anbieten zu können. Das gesamte Menüangebot aus dem Hause apetito bietet ab sofort eine noch größere Vielfalt. Viele Menüs gibt es mit einer

verfeinerten Rezeptur, andere haben neue Soßen, Beilagen oder Zutaten erhalten. Zudem wurden viele neue Menüs in das Sortiment aufgenommen. So können wir Ihnen noch mehr Genuss in bester Qualität versprechen - und unseren freundlichen Service gibt es immer dazu.

**apetito**

# DRK-Seniorenresidenz „Erlenteich“



**Unsere Seniorenresidenz befindet sich in wunderschöner Lage, direkt am idyllischen Erlenteich der Stadt Alsfeld. Trotz der ruhigen Wohnlage erreichen Sie in nur wenigen Minuten die Innenstadt und das Erlenbad, das in unmittelbarer Nähe liegt.**

Der DRK-Kreisverband Alsfeld hat mit der Seniorenresidenz "Erlenteich" mit insgesamt 43 Wohnungen ein Kleinod für ältere Menschen geschaffen. Unsere Senioren bilden hier eine kleine ruhige Gemeinschaft, die mittlerweile viele gemeinsame Aktivitäten unternimmt.



Die Wohnungen sind verschieden groß und weisen eine Grundfläche zwischen 43m<sup>2</sup> und 63m<sup>2</sup> auf. Jede Wohnung ist modern geschnitten und beinhaltet eine Küche mit eingebauter Küchenzeile, Badezimmer, Schlafzimmer und Wohnzimmer. Da alle Wohnungen mit Terrasse oder Balkon ausgestattet sind, finden Sie hier ein gemütliches helles Wohnambiente zum Wohlfühlen. Für Feierlichkeiten können die Gemeinschaftsräume mit Küche benutzt werden.

**Wir möchten, dass unsere Senioren solange wie möglich selbstständig in Ihren Wohnungen leben können und unterstützen Sie bei Bedarf.**

**Info-☎ 06631 919910**

[www.drk-alsfeld.de](http://www.drk-alsfeld.de)

**Rufen Sie uns einfach an!**

Altenburger Straße 56 a+b • 36304 Alsfeld

# www.DRK-alsfeld.de

**Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Alsfeld e.V.  
Vorstand**

Altenburger Straße 56b  
36304 Alsfeld

Tel: 06631 9199-10  
Fax: 06631 9199-11

Internet: [www.drk-alsfeld.de](http://www.drk-alsfeld.de)  
eMail: [info@drk-alsfeld.de](mailto:info@drk-alsfeld.de)

